

Bericht von *Shiatsu im Zelt* in Wien am 1.7.2017



Zum Abschluss der diesjährigen österreichweiten Shiatsu-Tage fand in Wien am Platz der Menschenrechte direkt vor dem Museumsquartier Shiatsu im Zelt statt. Mehr als 300 Personen konnten sich über Shiatsu informieren und es bei einer Schnupperbehandlung kennenlernen.

So wie letztes Jahr wurde früh am Morgen – bei strömenden Regen und Gewitter – das Zelt aufgebaut. Als es dann losging, war es mit dem schlechten Wetter zum Glück auch schon wieder vorbei.



Von Anfang an war das Interesse groß und hielt den ganzen Tag an. 12 Matten und zwei Shiatsu-Stühle warteten auf die Besucher. Da auf der Mariahilfer Straße auch viele Touristen unterwegs waren, kamen auch viele ins Zelt, um Shiatsu auszuprobieren, ein Teil der vielen

Besucherinnen und Besucher hat wohl die Erfahrung einer Schnupperbehandlung in ein anderes Land mitgenommen.

Im Zelt arbeiteten .ca. 20-25 PraktikerInnen, darunter Schulleiter der Shiatsu-Schulen ESI, Hara, Naikido und Tao, mit den Interessierten. Behandelt wurde ohne Pause bis 19 Uhr. Am Nachmittag gab es bereits Warteschlangen! Schön zu erfahren war das Miteinander aller Schulen und Praktizierenden im Zelt.

Am Abend wurde das Zelt wieder abgebaut, die letzte wirkliche Anstrengung. Zusammenfassend kann man sagen: *„Die Stimmung war wie in den letzten Jahren ausgezeichnet. Wir freuen uns, wenn wir unsere Profession einem breiten Publikum vorstellen dürfen.“* (Roberto Preinreich, Vorstandsmitglied des ÖDS). Und Alex Tavakoli, unser Obmann, meinte nach diesem Tag: *„Shiatsu berührt. Wie wir heute sehen konnten, ist die Nachfrage an Shiatsu enorm. Wer einmal die wohltuende Wirkung kennengelernt hat, wird auch in Zukunft nicht darauf verzichten wollen.“*